

Galizia, Romano (1922–2005)



* 27.7.1922 Muri AG, † 13.3.2005 Muri; Heimatort Muri AG.
Maler und Bildhauer. Plastik und Baugestaltung.



Romano Galizia kam als zweitältester Sohn des Bildhauers Enrico und der Anna Galizia-Gnädinger zur Welt. Wie seine drei Geschwister war er künstlerisch begabt. Er absolvierte eine Bildhauerlehre im elterlichen Geschäft, die Lehrabschlussprüfung machte er 1941. Im Zweiten Weltkrieg leistete sein Vater Aktivdienst, und Romano Galizia übernahm als junger Bursche die Verantwortung im Geschäft. 1946 heiratete er Christine Rüegg, die ihn in jeder Beziehung stets tatkräftig unterstützte. Er unternahm mehrere Europatouren mit dem Fahrrad. 1958 legte Romano Galizia die Meisterprüfung ab. Bei den Kreuzgang-Renovationen der Klöster Wettingen und Muri hat er prägende Erfahrungen gemacht. Das gotische Ideal schöner Proportionen ist dem Bildhauer in Fleisch und Blut übergegangen. Die Anfertigung von Grabsteinen bildete lange Zeit die materielle Basis der Familie. Die Möglichkeit zum freien Arbeiten erschloss sich Romano Galizia erstmals, als er 1960 ein Bundesstipendium erhielt. 1961 und 62 besuchte er zwei mehrwöchige Weiterbildungskurse an der Sommerakademie Oskar Kokoschkas in Salzburg; seine Lehrmeister waren hier Giacomo Manzù aus Mailand und Emilio Greco aus Rom. Als Restaurator arbeitete er auf dem Schloss Lenzburg. Romano Galizia war bis ins hohe Alter künstlerisch tätig. Im Alter begann er vermehrt großformatige Bilder zu malen.



Relief Schulhaus Badweiher Muri, 1972

Romano Galizia schenkte sein gesamtes Werk und seine umfangreiche Kunstsammlung 1997 der Gemeinde Muri.

Werke:

Die Skulptur «Mutter und Kind» vor dem Kreisspital Muri, die Figurengruppe beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Wohlen, die Schwäne vor dem Schulhaus Merenschwand, der «Stiefeliryter» an der Marktstrasse in Muri, die Mutter-Kind-Figur, die gewissermassen zum Wahrzeichen des Kreisspitals Muri geworden ist, der Friedhofbrunnen in Waltenschwil, der «Güggel» beim Schulhaus Rudolfstetten, die Brunnenplastik beim Altersheim St. Martin in Muri, die Bronze-Schwäne in Merenschwand, die Plastik aus Bronzeblech beim Schulhaus Geltwil, das Priestergrab in Hägglingen.

Ausstellung:

- 1964, 17.10.–15.11., Romano Galizia, Charles Wyrsh, Galerie Rathausgasse Lenzburg;
1968, 2.3.–17.3., Romano Galizia, Charles Wyrsh, Galerie Rathausgasse Lenzburg;
1969, 28.5.–22.6., Romano Galizia, Franz Bucher, Kunstkeller Kriens;
1972, 10.3.–1.4., Romano Galizia, Robert Frank, Fritz Pauli, Galerie Zisterne Aarau;
1973, 21.9.–21.10., Romano Galizia, Juliane Schack, Joe Qêrard, Galerie beim Kornhaus, Bremgarten;
1978, 15.4.–13.5., Romano Galizia, Lisa Maurer, Galerie Rathausgasse Lenzburg;
1980, 14.3.–30.3., Romano Galizia, Wilfried Bolliger, Gemeindehaus Küttigen;
1981, 19.12.–31.1.1982, Café-Galerie Atelier Baden;
1984, 3.12.–19.1., Stadtbibliothek Aarau;
1990, 23.11.–9.12., Romano Galizia, Joseph Zimmermann, Zehntenstock Oberflachs;
1994, 11.3.–4.4., Romano Galizia, H.E. Fischer, Gluri Suter-Huus Wettingen;
1994, 1.10.–23.10., Romano Galizia, Joseph Zimmermann, Galerie Schlössli Gontenschwil;
1997, 15.11.–4.1.1998, Romano Galizia und seine Freunde, Ursula Fischer-Klemm, Virginia Buhofer, Charles Wyrsh, Jean Louis Ruffieux, Singisenforum Muri;
2001, 3.2.–23.2., Singisenforum Muri;
2009, 14.3.–5.4., Die Galizias, eine Künstlerfamilie, Singisenforum Muri.



Küttigen, 1964

Schrift:

- Charles Wyrsh und Romano Galizia in Lenzburg, Aargauer Blätter März 1968;
Elise Guignand: Schulhausschmuck der Pro Argovia im Bezirk Brugg, in: Brugger Neujahrsblätter 1970, S.77ff.;
Romano Galizia, Bildhauer, Muri, in: Freiämter Kalender 1973, S.56;
Baustein Strengelbach, Kunstwerke in Strengelbach, Strengelbach 1979;
Hänggli, Urs: Romano Galizia, Baden-Verlag 1992;
Anliker/Kunz, Allmende, Kunst im öffentlichen Raum im Aargau seit 1970, Aarau 1994;
Sabine Altorfer, Kunst in Baden, die Werke im öffentlichen Raum, Baden 1995;

Kunst Raum 5430, Kunst in Wettingen, Baden 1995;

Zwischen Handwerk und Kunst, Der Freiämter Bildhauer Romano Galizia feiert seinen 80. Geburtstag, in: Wohler Anzeiger 19.7.2002;

Ein Stück weit ein Lebenslauf, Ausstellung der «Sammlung Romano Galizia» im Singisenforum Muri, in: Wohler Anzeiger 6.8.2002.



Hans Muggli, 9. Jänner 2013